



**Burkina Faso**

Rollenprofil | Kurzversion



**Burkina Faso**  
Rollenprofil



Abbildung: Landschaft in Burkina Faso | 2017 | Flickr / CIFOR | Lizenz: CC BY-NC-ND 2.0 DEED



Abbildung: Straße in Ouagadougou, Burkina Faso | 2019 | Wikimedia / WILLAV-FR | Lizenz: CC BY-SA 4.0 DEED



Abbildung: Frau mit Ziegen in Tanwalbougou, Burkina Faso | 2008 | Flickr / TREEAID | Lizenz: CC BY 2.0 DEED



Abbildung: Beim Arzt in Burkina Faso | 2010 | wikimedia / Anthony Labouriaux | Lizenz: CC BY-SA 4.0 DEED



Abbildung: Schule in Burkina Faso | 2008 | wikimedia / KKB | Lizenz: CC BY-SA 4.0 DEED



Abbildung: Veranstaltung in Burkina Faso | 2015 | wikimedia / SumuduDhanapala | Lizenz: CC BY-SA 4.0 DEED



Abbildung: Gruppe in Burkina Faso | 2010 | Flickr / ILRI |  
Lizenz: CC BY-NC-ND 2.0 DEED



Abbildung: Mit de Fahrrad unterwegs in Burkina Faso | 2016 |  
wikimedia / François.marsh | Lizenz: CC BY-SA 4.0 DEED



Abbildung: Frau in Burkina Faso | 2014 | wikimedia / Antona  
Osberg | Lizenz: CC BY-SA 3.0 DEED



Abbildung: Mann in Burkina Faso | 2011 | flickr / United  
Nations Photo | Lizenz: CC BY-NC-ND 2.0 DEED



Abbildung: Wasserfall in Burkina Faso | 2017 | Wikimedia / Antona Osberg | Lizenz: CC BY-SA 3.0 DEED



Abbildung: Straße in Ouagadougou, Burkina Faso | 2010 | Wikimedia / Happiraphael | Lizenz: CC BY-SA 4.0 DEED



Burkina Faso



## Allgemeine Informationen



Wikipedia<sup>1</sup>

Burkina Faso

*Burkina Faso (übersetzt Land des aufrichtigen Menschen), ist ein westafrikanischer Staat. Seine **Unabhängigkeit** erlangte das Land am 5. August 1960. Bis zum 4. August 1984 wurde der Name Republik Obervolta (französisch République de Haute-Volta), den es in seiner Zeit als französische Kolonie erhielt, verwendet.*

*Hauptstadt des rund 20 Millionen Einwohner zählenden Landes ist die zentral gelegene Millionenstadt Ouagadougou. Der Binnenstaat ist durch tropisches Klima und verschiedenartige Savannenlandschaften geprägt. Regelmäßig wiederkehrende **Dürreperioden** sorgen oft für große Not der hauptsächlich als Bauern lebenden Bevölkerung.*

*Burkina Faso gehört zu den **ärmsten Ländern der Welt**, zeichnet sich heute aber durch eine gewisse Stabilität und die kulturelle Vielfalt der friedlich zusammenlebenden Ethnien aus.*

*In Burkina Faso werden etwa 60 einheimische **Sprachen** gesprochen. Der **Islam** ist neben den traditionellen Glaubensvorstellungen die meistpraktizierte Religion.*

*Die Lage der Menschenrechte hat sich dem deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zufolge verbessert. Die Regierung von Burkina Faso hat in den vergangenen Jahren verschiedene Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte ergriffen. Unter anderem wurde ein **Menschenrechtsministerium** eingerichtet, ein Fonds für die Opfer politischer Gewalt gegründet, und es wurden Reformen im Justizwesen eingeleitet.*

*Allerdings werden auf dem Land die Grundrechte – und besonders die **Frauenrechte** – noch wenig respektiert; Frauen sind kaum an politischen Entscheidungsprozessen beteiligt. In vielen ländlichen Gebieten wird, obwohl die Regierung mit gravierenden Strafen dagegen vorgeht, immer noch die Genitalverstümmelung von Mädchen praktiziert.*

<sup>1</sup>vergleiche Wikipedia – Burkina Faso: [https://de.wikipedia.org/wiki/Burkina\\_Faso#Demokratie\\_und\\_Menschenrechte](https://de.wikipedia.org/wiki/Burkina_Faso#Demokratie_und_Menschenrechte) [24.04.2021]



## Burkina Faso

### Zusammenfassung

- **Relativ klein.** Burkina Faso liegt in Westafrika. Mit 20 Millionen Einwohner:innen ist es im internationalen Vergleich ein eher kleineres Land.
- **Französische Kolonie.** Bis 1960 war Burkina Faso eine französische Kolonie.
- **Große Armut.** Burkina Faso gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Viele Einwohner:innen arbeiten in der Landwirtschaft. Wiederkehrende Dürreperioden und die Folgen des Klimawandels sorgen dort für Probleme.
- **Ungleichheit.** Im Land gebe es eine große Ungleichheit. Frauenrecht würden nur wenig respektiert.
- **Islam dominierend.** Muslime bilden die größte Religionsgruppe. Es gibt aber eine große christliche Minderheit.
- **Terrorismus.** Es gebe größere Probleme mit Terrorismus, vor allem durch islamistische Gruppen. Diesen fallen auch gemäßigte Muslime zum Opfer.
- **Regierung fehlt Kontrolle.** Die Regierung kontrolliere nur 1/3 des Staatsgebietes und sei nicht in der Lage, die Sicherheit der Bevölkerung zu garantieren.
- **Land instabil.** Burkina Faso sei insgesamt politisch instabil und habe immer wieder Putschversuche durch das Militär erlebt, zuletzt 2014.
- **Regierung überfordert.** Die Regierung sei mit der Situation überfordert und reagiere teilweise mit drastischen Maßnahmen. Es komme zu außergerichtlichen Hinrichtungen. In der Folge wachse in der ländlichen Bevölkerung das Misstrauen gegenüber der Regierung. Dies spiele radikalen Islamisten in die Hände und begünstigt die Rekrutierung neuer Mitglieder.
- **Bevölkerung frustriert.** Die Bevölkerung sei mit der Arbeit der Regierung eher unzufrieden.
- **Menschenrechtssituation habe sich verbessert.** Die Menschenrechtssituation sei durchwachsen, aber die Regierung unternehme Schritte, um die Menschenrechtssituation zu verbessern. So sei unter anderem ein Ministerium für Menschenrechte eingerichtet worden.
- **Druck von NGOs.** Amnesty International, katholische Aktivist:innen und andere setzen sich seit Jahren dafür ein, dass die Todesstrafe in Burkina Faso abgeschafft wird.
- **Todesstrafe abschaffen?** Die Regierung Burkina Fasos denke darüber nach, ob es die Todesstrafe abschaffen soll.





## Burkina Faso

# Position: Todesstrafe

### ständige Vertretung von Burkina Faso bei den Vereinten Nationen <sup>1</sup>



#### Erklärung Burkina Fasos zum Thema Todesstrafe

- **Todesstrafe wichtiges Thema.** » Die Delegation von Burkina Faso möchte den Moderatoren dieses Gremiums gratulieren und danken. Die Aktualität dieses Themas bleibt bestehen [...]. «
- **Plädoyer für die Menschenrechte.** » Als die Vereinten Nationen 1948 die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedeten, verpflichteten sich die Staaten, die Grundrechte zu fördern, um die Grundlagen einer Welt zu schaffen, in der Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden herrschen. Mehr als 70 Jahre später sollten die Regierungen endlich erkennen, dass die dort proklamierten Rechte keine Privilegien sind, die sie aufgrund individuellen Verhaltens gewähren oder entziehen können. «
- **Recht auf Leben.** » In der Tat erkennt die Erklärung das Recht jedes Einzelnen auf Leben an und stellt fest, dass "niemand gefoltert oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Bestrafung ausgesetzt werden darf". «
- **Justizsysteme verbessern.** » Meine Delegation ist der Ansicht, dass [...] der Schwerpunkt auf die Beseitigung der Schwächen der Justizsysteme gelegt werden sollte [...]. «
- **Drei Fragen.** » Abschließend möchte meine Delegation den Diskussionsteilnehmern folgende Fragen stellen: «
  - **1. Wie umgehen mit Beliebtheit der Todesstrafe?** » Wie geht man vor, um die Todesstrafe abzuschaffen, wenn die Bevölkerung dafür ist sie beizubehalten? «
  - **2. Terrorismus.** » Welche Argumente würden Sie denen entgegen, die behaupten, dass die einzig gültige Sanktion gegen Terroristen die Todesstrafe ist? «
  - **3. Todesstrafe für arme Länder?** » Welche Lösungen empfehlen Sie für Länder mit begrenzten Ressourcen, die sich aus wirtschaftlichen Gründen weigern, die Todesstrafe abzuschaffen, weil das Töten die Gesellschaft weniger kostet als lebenslange Haft? Vielen Dank. «



**Burkina Faso**  
Rollenprofil



**Burkina Faso**

Rollenprofil | vertiefende Infos





**Burkina Faso**  
Rollenprofil



## Burkina Faso

# Menschenrechtslage



### Freedom in the World<sup>1</sup>

#### Menschenrechtslage in Burkina Faso 2021

- **Über Freedom in the World.** Verwandt mit dem Demokratieindex ist der jährliche Bericht *Freedom in the World* zur Menschenrechtslage in unterschiedlichen Ländern. Er wird von der Nichtregierungsorganisation Freedom House veröffentlicht. Diese sitzt in den USA.
- **Überblick.** Die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in den Jahren 2015 und 2020 haben den Grundstein für die weitere Entwicklung demokratischer Institutionen in Burkina Faso gelegt. Während die Zivilgesellschaft und die organisierte Arbeiterschaft nach wie vor starke Kräfte für die Demokratie sind, ist die Bevölkerung auch mit anhaltender Unsicherheit und Gewalt durch bewaffnete Gruppen, Milizgruppen und Regierungstruppen konfrontiert.
- **Wahlrecht (2/4 Punkte).** Beobachter hielten die Wahlen grundsätzlich für fair. In einigen Gebieten wurde die Organisation der Wahlen allerdings durch die schlechte Sicherheitslage erschwert. Bewaffnete Islamisten drohten mit Gewalt gegen Wähler. Aufgrund der Unsicherheit und des Mangels an Wahllokalen war die Wahlbeteiligung in einigen Gebieten niedrig.
- **Minderheiten (3/4).** Die Verfassung gewährt volle politischen Rechte für alle Bevölkerungsgruppen. Allerdings dominierte historisch gesehen eine kleine gebildete Elite, das Militär und die Gewerkschaften das politische Leben. Frauen sind in politischen Führungspositionen unterrepräsentiert.
- **Politische Vielfalt (2/4).** Die Verfassung garantiert das Recht, politische Parteien zu gründen. Ihre Möglichkeiten zur Teilnahme an politischen Aktivitäten werden jedoch manchmal von der Regierung eingeschränkt. Große Parteien verfügen über einen viel besseren Zugang zur Medienberichterstattung, was es für neue Parteien schwierig macht, Unterstützung zu gewinnen.
- **Stabilität (2/4).** In der Vergangenheit gab es immer wieder ein Eingreifen des Militärs in die Politik, was eine Bedrohung für die Stabilität der Demokratie darstellt. In Teilen des Landes versuchten bewaffnete Gruppen Politiker:innen zu ermorden oder zu entführen.
- **Korruption (2/4).** Korruption ist weit verbreitet, insbesondere in der Polizei. Antikorruptionsgesetze und -gremien sind im Allgemeinen wirkungslos. Allerdings sorgen lokale Nichtregierungsorganisationen (NGOs) für eine gewisse Verantwortlichkeit, indem sie Korruption und ihre Folgen öffentlich machen.

<sup>1</sup> vergleiche Freedom in the World (2022): <https://freedomhouse.org/country/benin/freedom-world/2023> [27.12.2023]



## Burkina Faso

# Menschenrechtslage



### Freedom in the World<sup>1</sup>

#### Menschenrechtslage in Burkina Faso 2021

- **Transparenz (2/4).** Regierungsbeamte sind verpflichtet, Nebeneinkünfte zu melden. Diese Informationen werden jedoch selten veröffentlicht und Strafen bei Nichteinhaltung scheinen nicht durchgesetzt zu werden.
- **Pressefreiheit (2/4).** Die Pressefreiheit hat sich seit den letzten Wahlen verbessert. Reporter des öffentlich-rechtlichen Rundfunks erlebten weniger politische Einflussnahme und private Sender agierten relativ frei. Durch eine Gesetzesänderung wird jedoch die Verbreitung von Informationen über Terroranschläge sowie die „Demoralisierung“ der Verteidigungs- und Sicherheitskräfte mit Gefängnisstrafen von bis zu zehn Jahren geahndet. Auch Journalisten sind durch Angriffe einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Im April 2021 wurden drei ausländische Journalisten entführt und getötet, die einen Dokumentarfilm über Wilderei drehten.
- **Religionsfreiheit (3/4).** Burkina Faso ist ein säkularer Staat und die Religionsfreiheit wird allgemein respektiert. Die Bevölkerung ist überwiegend muslimisch mit einer großen christlichen Minderheit. Allerdings wird die religiöse Aktivität durch die schlechte Sicherheitslage beeinträchtigt. 2021 wurden 15 Personen, die an einer Taufe teilnahmen, von einer Gruppe unbekannter Angreifer getötet.
- **Meinungsfreiheit (3/4).** Gespräche über Politik sind in weiten Teilen des Landes uneingeschränkt möglich. Allerdings befürchten Burkiner in manchen Gebieten, dass ihre Gemeinden angegriffen werden, wenn sie die islamistischen Gruppen kritisieren.
- **Versammlungsrecht (2/4).** Die Versammlungsfreiheit wird nur teilweise beachtet. 2021 beispielsweise marschierten Tausende Demonstranten frei in mehreren Städten, um ihrer Frustration über die anhaltende Unsicherheit Ausdruck zu verleihen. Am 19. November allerdings blockierten Demonstranten, verärgert über die anhaltende Gewalt, eine Straße nach Niger und behinderten so die Reise eines französischen Militärkonvois dorthin. Burkinische Sicherheitsbeamte und französische Soldaten feuerten Warnschüsse auf Demonstranten ab. Mindestens vier Demonstranten wurden verletzt.
- **Gewerkschaften (3/4).** Gewerkschaften beteiligen sich häufig an Streiks und Tarifverhandlungen. Allerdings hat die Regierung rechtliche Mittel eingesetzt, um Gewerkschaftsaktivitäten zu unterdrücken, einschließlich der Verweigerung von Genehmigungen für geplante Demonstrationen.

<sup>1</sup> vergleiche Freedom in the World (2022): <https://freedomhouse.org/country/benin/freedom-world/2023> [27.12.2023]



## Burkina Faso

# Menschenrechtslage



### Freedom in the World<sup>1</sup>

#### Menschenrechtslage in Burkina Faso 2021

- **NGOs (2/4).** Viele NGOs konnten in der Vergangenheit offen und frei agieren. Menschenrechtsgruppen konnten über Missbrauch durch Sicherheitskräfte berichtet. Allerdings sind auch NGO-Mitarbeiter der Gefahr von Gewalt ausgesetzt. Im Jahr 2019 wurden zwei Aktivisten der Demokratischen Jugendorganisation getötet, als sie zu einem Treffen mit einem Regierungsbeamten unterwegs waren.
- **Justiz (2/4).** Die Justiz ist offiziell unabhängig, wurde in der Vergangenheit jedoch immer wieder durch die Regierung beeinflusst. Justiz und Polizei gelten als korrupt und ineffizient.
- **Recht auf Leben und Sicherheit (0/4).** Führungspersonen, Regierungsbeamte, Politiker-innen und Zivilisten werden regelmäßig entführt oder ermordet. Bewaffnete Gruppen greifen staatliche Einrichtungen wie Kliniken und Schulen an. Kinder werden zunehmend von bewaffneten Gruppen rekrutiert.
- **Polizei und Gefängnisse (0/4).** Folter und Misshandlungen durch die Polizei gegenüber Verdächtigen seien häufig. Die Haftbedingungen sind schlecht.
- **Frauenrechte (2/4).** Frauen werden im Familienrecht und bei Erbschaften diskriminiert. Die weibliche Genitalverstümmelung ist weniger verbreitet als früher, kommt aber immer noch vor. Häusliche Gewalt bleibt trotz der Bemühungen der Regierung, sie zu bekämpfen, ein Problem. Weibliche Flüchtlinge berichteten von Gemeindevorstehern, die Nahrungsmittelhilfen nur im Tausch gegen Sex verteilen.
- **Sexuelle Minderheiten (2/4).** Sexuelle Minderheiten wie Homosexuelle sowie Menschen mit HIV werden regelmäßig diskriminiert.
- **Bewegungsfreiheit (1/4).** Aufgrund der unsicheren Lage hat die Regierung streng bewachte Kontrollpunkte auf den Straßen eingerichtet und in einigen Provinzen Ausgangssperren und den Ausnahmezustand verhängt. Bis Mai waren mehr als 2.200 Schulen aufgrund der unsicheren Lage geschlossen.
- **Ausbeutung (2/4).** Burkina Faso ist ein Herkunfts-, Transit- und Zielland für Menschenhandel. Kinderarbeit ist im Bergbausektor weit verbreitet: 20.000 Kinder arbeiten in Goldminen. Frauen aus Nachbarländern werden von Menschenhändlern rekrutiert und nach Burkina Faso verschleppt, wo sie zur Prostitution gezwungen werden. Die burkinische Regierung verfolgte mutmaßliche Menschenhändler nicht strafrechtlich und stellte den Opfern des Menschenhandels nicht ausreichend Unterstützung und Unterkunft zur Verfügung.

<sup>1</sup> vergleiche Freedom in the World (2022): <https://freedomhouse.org/country/benin/freedom-world/2023> [27.12.2023]



## Burkina Faso

# Amnesty International



### Amnesty International<sup>1</sup>

#### Burkina Faso 2020



- **Innerstaatliche Konflikte.** Es gebe in Burkina Faso regelmäßig Angriffe von nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen. Beispielsweise habe es im Juli 2020 einen Angriff eines bewaffneten Konvois gegeben, bei dem der Bürgermeister der Stadt Pensa sowie 10 weitere Personen getötet worden seien. Als Angreifer wird eine radikalislamische Gruppe vermutet. Einen Monat später sei eine muslimische Führungsperson entführt und getötet worden.
- **Folter.** Am 11. Mai 2020 habe es eine Razzia durch Sicherheitskräfte und „Freiwillige“ gegeben, bei denen 25 Menschen auf einem Markt in Kpentchangou festgenommen worden seien. Am nächsten Tag seien 12 davon tot in ihren Gefängniszellen aufgefunden worden. Die Polizei habe eine Verantwortung abgestritten. Aber Überlebende hätten berichtet, dass diese 12 Personen durch Schläge der Polizist:innen gestorben seien. Die Behörden hätten gesagt, dass sie den Vorfall untersuchen würden, allerdings habe es dazu bis Ende des Jahres keine weiteren Informationen gegeben.
- **Außergerichtliche Tötungen.** Im April seien 31 Personen bei einer Razzia einer Spezialeinheit getötet worden, welche möglicherweise als Kriegsverbrechen zu bewerten sind. Die Regierung kündigte Untersuchungen an. Allerdings habe die Öffentlichkeit seitdem nichts mehr darüber erfahren.
- **Recht auf Bildung.** Das Recht auf Bildung sei durch Angriffe und Drohungen von bewaffneten radikalislamischen Gruppen untergraben worden. Aufgrund der schlechten Sicherheitslage seien im April 2020 laut dem UN-Kinderhilfswerk UNICEF 3.000 Schulen geschlossen gewesen.
- **Innerstaatliche Vertreibung.** Laut dem UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR seien etwa 1 Million Menschen aufgrund der schlechten Sicherheitslage innerhalb des Landes vertrieben worden. Diese Vertriebenen und Flüchtlingscamps seien regelmäßig von verschiedenen Konfliktparteien angegriffen worden.
- **Sicherheit von Journalist:innen.** Im Jänner sei ein Auto des Journalisten Yacouba Ladjy Bama angezündet worden, mutmaßlich um diesen einzuschüchtern, weil er über Korruption und Betrug berichtet habe.







## Burkina Faso

# Allgemeine Informationen

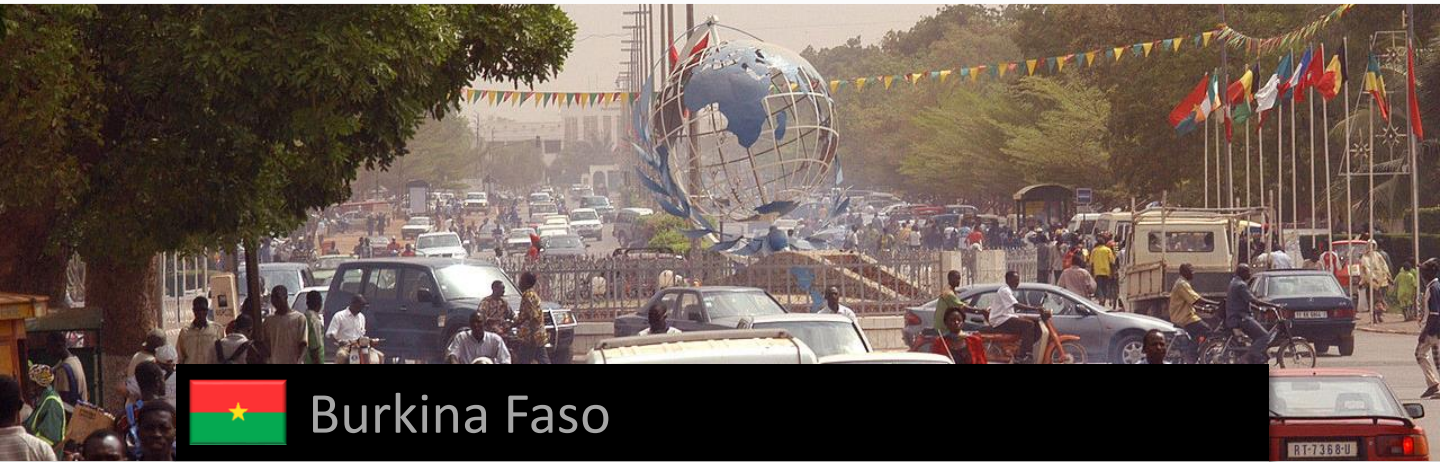


### Bpb – Bundeszentrale für politische Bildung<sup>1</sup>

#### Innerstaatliche Konflikte – Burkina Faso



- **Politisch instabil, früher französische Kolonie.** » Einst Kolonie Frankreichs, erlangte Burkina Faso als Obervolta im Jahr 1960 seine Unabhängigkeit. Schon immer war das Land von großer Armut, sozialer Ungleichheit wie auch politischer Instabilität geprägt. Es zählt zu den ärmsten und am wenigsten entwickelten Ländern der Welt. In Burkina Faso spielt das Militär traditionell eine starke Rolle, und es kam in seiner Geschichte immer wieder zu Militärputschen. Dies ist eine Folge der französischen Kolonialherrschaft, die auf eine Stärkung des Militärs zur Aufrechterhaltung ihrer Autorität setzte. Dieses Erbe wirkt auch nach der Unabhängigkeit fort. «
- **Unzufriedenheit in der Bevölkerung.** » Im Vergleich zu anderen afrikanischen Staaten blieb Burkina Faso lange verschont von Krieg und schwerwiegenden sozialen Unruhen. Doch als Teil der Sahelzone ist Burkina Faso immer mehr betroffen von Klimawandel, Dürre, Bevölkerungswachstum und Landspekulationen. Hinzu kommen Konflikte zwischen sesshaften Bauern und viehzüchtenden Nomaden um Land und natürliche Ressourcen. Präsident Blaise Compaoré und seiner Regierung, der das Land von 1987-2014 im semi-autoritären Stil kontrollierte und Kritiker mundtot machte, gelang es nicht, nachhaltige Lösungen für die Probleme zu finden. Mit den Jahren wuchs die Unzufriedenheit der Bevölkerung. «
- **Von neuer Regierung enttäuscht.** » Nach dem Sturz Compaorés durch das Militär in Folge von Massenprotesten haben sich die Hoffnungen auf eine Verbesserung der politischen und wirtschaftlichen Situation nicht erfüllt. Stattdessen besteht der Eindruck, dass die Regierung unter Präsident Kabaoré genauso ineffektiv und unverantwortlich agiert wie ihre Vorgängerin – und zu denselben repressiven Methoden greift. Nach wie vor sind extreme Armut und soziale Ungleichheit weit verbreitet, besonders in ländlichen Gegenden und bei Frauen. «
- **Profiteure der Frustration.** » Die Frustration in ländlichen Gemeinden wird von den radikal-islamistischen Gruppen geschickt genutzt, um die Menschen für ihre Ziele zu gewinnen. «



## Burkina Faso

# Allgemeine Informationen



### Bpb – Bundeszentrale für politische Bildung<sup>1</sup>

#### Innerstaatliche Konflikte – Burkina Faso



- **Ermordung von Regierungskritiker-innen.** » Auch Blaise Compaoré kam im Oktober 1987 durch einen Militärputsch an die Macht. Das System Compaorés war geprägt durch eine semi-autoritäre [...] Regierungsführung. [...] Durch die Gründung einer Präsidentengarde schuf er eine ihm ergebene Truppe. Kritiker der Regierung, wie etwa der Journalist Norbert Zongo, wurden ermordet aufgefunden. «
- **Kriminelle Gruppen rekrutierten entlassene Soldat-innen.** » Die Auflösung der Präsidentengarde hatte eine Schwächung des Militärs zur Folge. Viele der ehemaligen Mitglieder schlossen sich kriminellen oder bewaffneten Gruppen an. Die Aufrechterhaltung staatlicher Dienstleistungen, wie Sicherheit und Bildung, wurden zunehmend geschwächt. «
- **Sicherheit der Bevölkerung könne Staat nicht garantieren.** » Die Regierung wiegelte lange ab und behauptete, dass die Angriffe eher von Kriminellen oder von ehemaligen Mitgliedern der aufgelösten Präsidentengarde ausgehen. [...] Ursache hierfür ist sicherlich auch der Unwille zuzugeben, dass der Staat durch fehlende Kontrolle der Gebiete eine Mitverantwortung für die dramatische Verschlechterung der Sicherheitssituation trägt. Inzwischen werden gerade mal 30% des burkinischen Staatsgebietes von staatlichen Sicherheitskräften kontrolliert, ein weiteres Drittel nur sporadisch. Die Lage in Burkina Faso verschlechtert sich sogar noch schneller als in Mali. Beide Staaten "sind dabei zu scheitern". «





## Burkina Faso

# Allgemeine Informationen



### Bpb – Bundeszentrale für politische Bildung<sup>1</sup>



#### Innerstaatliche Konflikte – Burkina Faso

- **Gewalt durch verschiedene Gruppen.** » Die regionale Dimension terroristischer Gewalt ist besonders schwerwiegend für die aktuelle Konfliktsituation in Burkina Faso, da sich die radikal-islamistischen Gruppierungen oft ungehindert in der Region und über staatliche Grenzen hinwegbewegen können. Gewalt geht dabei jedoch nicht nur von den Gruppierungen selbst aus. Oft sind auch Regierungseinheiten und lokale Milizen an Übergriffen gegen Zivilisten beteiligt. «
- **Außergerichtliche Tötungen spielten radikalen Gruppen in die Hände.** » Die überforderte Regierung in der Hauptstadt Ouagadougou reagiert vor allem mit harschen Militärmaßnahmen. Menschenrechtsorganisationen gehen davon aus, dass mindestens 200 Menschen Opfer dieser außergerichtlichen Hinrichtungen geworden sind (Human Rights Watch 2020). In der Folge wächst in der ländlichen Bevölkerung das Misstrauen gegenüber den regierenden Eliten. Dies spielt den radikalen Islamisten in die Hände und begünstigt die Rekrutierung neuer Mitglieder. «



**Burkina Faso**  
Rollenprofil